

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 27

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freilich heute noch eine Bibliothek für Erwachsene. Die im Verhältnis zu ihrem Wirkungskreis bescheidenen Mittel gestatten die Schaffung von eigentlichen Jugendabteilungen noch nicht. Den Schülern der höheren Klassen aber und ganz besonders den der Schule entlassenen jungen Leuten wird die Schweiz. Volksbibliothek heute schon gute Dienste leisten können, sei es daß sie die Berufsliteratur von Bern direkt beziehen, sei es, daß Schule, Berufsbüro und Jugendumst ganze Büchereien beziehen, wobei besondere Wünsche für die Zusammenstellung nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Und neben den Schülern dürfte wohl auch die Lehrerschaft reichen Gewinn besonders aus unsern Wanderbüchereien schöpfen.

Die Schweiz. Volksbibliothek steht am Anfang ihrer Tätigkeit. Sie ist sich wohl bewußt, wie vieles ihr noch zu tun bleibt. Aber jeder Ausbau ihrer Wirksamkeit, jede Verbesserung im Betrieb kostet Geld, viel Geld. Bund, Kantone, Gemeinden, gemeinnützige Gesellschaften und Private geben, was sie in diesen schlechten Zeiten geben können. Nun möge auf den Jahrestag unseres Vaterlandes die Schule das ihre tun; mögen Lehrer und Schüler durch Kauf und Empfehlung der hübschen Karten zu einem günstigen Ergebnis der Sammlung beitragen und unser Bildungswerk unterstützen.

Arbeitsbericht des kath. Lehrervereins der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannt).

Semesterbericht 1. Jan. bis 30. Juni 1922.

1. Die Krankengelder betrugen Fr. 2456, dazu kamen noch Wochen- und Stillgelder im Betrage von Fr. 374; also insgesamt Fr. 2830. Diese verteilen sich auf 40 Krankheitsfälle (und 7 Wochenbetten), also total 47 Fälle; 11 Kollegen sind dabei inbegriffen, die sich noch nie frank gemeldet hatten. Einer hat Fr. 1192 und ein anderer Fr. 1600 Krankengeld bezogen seit ihren Eintritten von 1909 und 1912. Und da gibt es noch Kollegen, die sich der Krankenversicherung gegenüber passiv verhalten. Unbegreiflich!

Influenza und Grippe wurden als hauptsächlichste Krankheiten gemeldet.

2. Leider bestreidigt die Zahl der Neueintritte absolut nicht; nur 5 haben den Weg zu uns gefunden; angefichts der großen Leistungen und der notorisch kleinen Monatsbeiträge beschämend!

Durch den Tod haben wir unser langjähriges Mitglied Hrn. Kollega Paul von Moos in Engelberg verloren. Seine wohlgetroffene Photographie zierte als Andenken unser Vereinsprotokoll.

3. Am St. Annafest (26. Juli) feiert unser liebes Klassmitglied, der Neupriester H.H. Kilian Baumer, in der Pfarrkirche in Au (Rheintal) sein erstes hl. Messopfer. Derselbe hatte sich im St. galloischen Lehrerseminar in Marienberg-Rorschach zum Lehrer ausgebildet und er wirkte auch als Lehrer im Landeserziehungsheim Stella Alpina (Amden). Von hier studierte er weiter und schlug nun die geistliche Laufbahn ein. Wir gratulieren ihm zu

seinem Freudentage im Namen der Kommission unserer Krankenkasse und nicht weniger auch seinem verehrten Vater, unserm lieben Freunde, Hr. Lehrer Xav. Baumer in Au. — Die Familie Baumer ist eine vorbildliche „Krankenkassfamilie“; unserer Kasse gehören nämlich seit Jahren an der Vater und die beiden Söhne Kilian und Xaver (Lehrer in St. Gallen, St. Gallen O). Wäre dieser weitblickende Geist der Solidarität bei uns nur überall so entwickelt! — Auf die Unfallversicherung: Godesfall- und Invaliditätsversicherung, die für unsere Mitglieder extra Vergünstigungen bietet (siehe Publikation der Kommission in Nr. 25, Seite 274 der „Schweizer-Schule“) wird nochmals verwiesen und angelegentlich empfohlen.

Himmelserscheinungen im Juli.

(Dr. J. Brun.)

Die Sonne durchmischt im Juli den Raum unter dem Zwillingsgestirn des Kastor und Pollux bis in die Mitte des Krebses und nähert sich dabei dem Äquator wieder bis zu 19° . Der abendliche Sternenhimmel belebt sich wieder durch das Vordringen der Wage, des Skorpions, der Schlange und des Schlangenhalters, des Schützen und des Adlers.

Weit mehr als durch diese unendlich fernen Sonnen wird gegenwärtig unser Auge durch die herrliche Planetenkonstellation gesättigt. Im Nordwesten erstrahlt Venus, sich mehr und mehr von der Sonne entfernd, in zunehmendem Glanze. Mitte Juli zieht sie hart am Regulus, dem Hauptstern des Löwen vorbei. Ca. 30° südlich sendet uns Saturn sein düsteres Licht aus dem Sternbild der Jungfrau zu, weit überstrahlt von dem nur ca. 7° entfernten Jupiter. Verfolgen wir diese Südostrichtung (Elliptik) noch um 60° weiter, so treffen wir im Sternbild des Skorpions den Mars, der wegen der Erdnähe sein hellrotes Licht ausnehmend verstärkt hat. Also für Freunde des gestirnten Himmels eine besonders glückliche Zeit.

Schulnachrichten.

Exerzitien. Exerzitien im Missionsseminar St. Joseph, Wolhusen. Im Juli: vom 24.—28. für Priester. Im August: vom 7.—11. für Priester. Im September: vom 3.—8. für Lehrerinnen, vom 18.—22. für Lehrer und Akademiker.

Die Exerzitien beginnen jeweils mit einem Eröffnungsvortrag am Abende des erstgenannten, und schließen am Morgen des letzten Tages. Der Pensionspreis beträgt bei einer Beteiligungszahl von 40 Personen 15 Fr. (Getränke und Extraspeisen nicht eingebettet). Jeder Exerzitiant hat ein eigenes Zimmer.

Anmeldungen und Anfragen wolle man richten an die Direktion des Missionsseminars Wolhusen, St. Luzern.

— Lehrerinnen-Exerzitien. (Eing.) Vom 15.—19. Juli finden im Pensionate Niedenburg in Bregenz Lehrerinnen Exerzitien statt. Wir möchten hiermit die lb. Kolleginnen besonders aus der Ostschweiz auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam